

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Präambel Struktur der AGB-Vereinbarung

Diese AGB bestehen aus insgesamt drei Teilen:

Teil A: Allgemeine Bestimmungen, die für alle Verträge gelten

Teil B: Besondere Bestimmungen, die bei Verträgen mit privaten Nutzern ergänzend zu Teil A gelten

Teil C: Besondere Bestimmungen, die bei Verträgen mit Unternehmern ergänzend zu Teil A gelten

A. Allgemeine Bestimmungen

A.1 Geltungsbereich, Vorrang von Individualabreden

A.1.1

Diese AGB gelten für alle Rechtsgeschäfte, die Leistungen betreffen, die auf der Internetseite <https://signieren.online> präsentiert und über diese Seite in Anspruch genommen werden. Die Leistungserbringung erfolgt durch die

lambda9 GmbH, Westerallee 10, 24937 Flensburg
Telefon: +49 461 16 77 98 10 / Email: sign@lambda9.de
HRB 13218 FL, Amtsgericht Flensburg
Umsatzsteuer-Ident.-Nr.: DE 321069085
(im Folgenden: Auftragnehmer oder AN)

vertreten durch die Geschäftsführer

Lars Eichner und Benjamin Klink.

A.1.2

Teil A dieser AGB gilt für sämtliche Rechtsgeschäfte im Sinne von A.1.1.

A.1.3

Ergänzend zu Teil A gelten die Bestimmungen des Teils B dieser AGB, wenn das Rechtsgeschäft im Sinne von A.1.1, welches der Auftraggeber (AG) mit dem AN abschließt, weder einer gewerblichen noch einer selbständigen beruflichen Tätigkeit des AG zuzurechnen ist. Teil C findet dann keine Anwendung.

A.1.4

Die Bestimmungen des Teils C dieser AGB gelten ergänzend zu Teil A, wenn der AG bei Abschluss des Rechtsgeschäfts im Sinne von A.1.1 in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Dann findet Teil B keine Anwendung.

A.1.5

Individuelle Vereinbarungen, die zwischen AN und AG getroffen werden, gehen diesen AGB vor.

A.2 Ausschluss entgegenstehender AGB

Den Bestimmungen dieser AGB entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des AG sind nicht anwendbar, sofern der AN sich mit ihrer Einbeziehung in das Rechtsgeschäft nicht ausdrücklich einverstanden erklärt. Dies gilt auch dann, wenn der AG erklärt, das Rechtsgeschäft mit dem AN nur zu seinen Bedingungen eingehen zu wollen oder wenn der AG einen Auftrag zu seinen Bedingungen erteilt und der AN den Auftrag ausführt, ohne den Bedingungen des AG ausdrücklich zu widersprechen oder einen entsprechenden Vorbehalt zu erklären.

A.3 Leistung des AN

A.3.1 Überblick

Bei sign handelt es sich um einen Onlinedienst, über den Kunden (Auftraggeber, AG) des AN einen Unterzeichnungsprozess von Dokumenten mit Dritten abwickeln können. Die Nutzung von sign setzt voraus, dass der AG zuvor ein Kundenkonto eingerichtet hat und das ihm nach erfolgter Registrierung angebotene Leistungsspektrum nutzt. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, kann der AG einzelne Signaturvorgänge starten. Deren Bearbeitung setzt voraus, dass dem Kundenkonto des AG keine offenen Forderungen, die seit mehr als 30 Tagen überfällig und zu deren Zahlung erinnert wurde, zuzuordnen sind. Bei offenen Forderungen, die seit mehr als 45 Tagen überfällig sind und zu deren Zahlung mehr als einmal erinnert wurde, behält sich der AN vor, das Kundenkonto zu deaktivieren. Der möglichen Deaktivierung des Kundenkontos wird vom AG bereits bei Vertragsabschluss zugestimmt.

A.3.2 Kundenkonto

A.3.2.1

Für die Nutzung von sign muss zunächst ein Kundenkonto eingerichtet worden sein. Die Einrichtung erfolgt über die Internet-Seite <https://signieren.online>. Für eine erfolgreiche Registrierung ist es erforderlich, dass alle dort hinterlegten Pflichtfelder vollständig ausgefüllt werden. Sind die erforderlichen Angaben gemacht, hat der AG seine Angaben, sowie seinen Wunsch, sich registrieren lassen zu wollen, durch Klicken des Buttons „Kostenpflichtig registrieren“ bestätigt und hat er ferner die AGB zur Kenntnis genommen und bestätigt, dass er diese akzeptiert, werden die eingegebenen Daten unter Beachtung der einschlägigen Datenschutzbestimmungen vom AN erfasst und gespeichert. Der AG hat seinerseits die Möglichkeit, die AGB und Datenschutzbestimmungen auszudrucken und zu speichern. Die Dokumente werden zusätzlich per Email zugestellt, ein Vertragsdokument kann optional auch empfangen werden.

A.3.2.2

Der AG ist berechtigt Benutzerkonten für Mitarbeiter oder von ihm direkt beauftragte Dritte anzulegen. Hinsichtlich des Zugangsschutzes ist der Verwalter (Manager) und der Nutzer der Zugangsdaten zur Geheimhaltung verpflichtet. Sie dürfen diese nicht weitergeben oder Dritten offenbaren. Der AG muss ausreichende Vorkehrungen dagegen treffen, dass Unbefugte seine Zugänge und/oder seine Passwörter nutzen. Im Verhältnis zum AN haftet der AG für alle Aufträge, die unter Nutzung seines Zugangs und/oder seines Passworts dem AN erteilt werden, es sei denn, der AG weist nach, dass der AN die Ursache für die unbefugte Nutzung gesetzt oder sie sonst zu vertreten hat.

A.3.2.3

Es gibt die Möglichkeit den Dienst von sign unter <https://signieren.online> in einem Demomodus zu testen. Der Demoprozess ist im Leistungsumfang eingeschränkt und es wird auf allen Dokumenten das Wort „DEMO“ als Wasserzeichen eingetragen. Grundsätzlich ist die kostenfreie Nutzung aber ohne Registrierung eines Accounts möglich. Auch bei der Nutzung des Demoprozesses gelten die gleichen Bedingungen wie mit einem kostenpflichtigen Account, nur dass keine Zahlungsverpflichtung entsteht.

A.3.2.4

Für die Einrichtung, Führung und Löschung des Kundenkontos wird vom AN ein monatliches Entgelt je angelegtem Benutzer erhoben. Die Berechnung eines Benutzers startet am ersten vollständigen Monat nach Aktivierung im System. Den Zeitraum davor stellt der AN dem AG kostenfrei zur Verfügung. Ein einmal angelegter Benutzer ist anschließend nicht wieder zu löschen, sondern nur zu deaktivieren. Die Deaktivierung eines Users erfolgt sofort und kann auch wieder aufgehoben werden. Ein einmal angelegter Benutzer ist frühestens zum Ende des ersten vollständigen Leistungsmonats kündbar. Rechnungsbelege werden dem AG in einem entsprechenden Bereich in der Anwendung sign jederzeit zur Verfügung gestellt. Die Rechnung ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsstellung. Wünscht der AG eine gedruckte, postalische Zustellung der Rechnung erhöht sich das monatliche Entgelt um eine Pauschale.

A.3.3 Verarbeitung

A.3.3.1

Über <https://signieren.online> kann der AG Unterschriftsvorgänge initiieren und Informationen sowie Dateien mit Dritten austauschen. Der Inhalt der Datenflüsse liegt in den Händen des AG. Es sind nur solche Vorgänge zulässig, die der Datenerhebung des AG dienen und nicht für fremde Dritte durchgeführt werden.

A.3.3.2

Die Verarbeitung der Daten (auch ggf. personenbezogener Daten) durch den AN stellt eine Auftragsverarbeitung (AV) im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) dar. Der AG wird darauf hingewiesen, dass er gemäß Art. 28 DSGVO mit dem AN einen Vertrag über die Verarbeitung personenbezogener Daten (AV-Vertrag) abschließen muss. Der AN bietet dem AG bei Anmeldung die Zustimmungsmöglichkeit für einen solchen AV-Vertrag an.

A.3.3.3

Unbeschadet etwaiger weitergehender Vereinbarungen in einem individuellen AV-Vertrag ist der AN verpflichtet, bei der Behandlung, Sicherung und Löschung der ihm vom AG übermittelten Daten die internationalen Standards für Datenschutz und IT-Sicherheit sowie die Vorgaben des Datenschutzrechts (z.B. DSGVO) zu beachten. Der AN ist im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt, sich zur Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistung der Dienste Dritter zu bedienen, z.B. für Backups und Disaster-Recovery. Die über <https://signieren.online> vom AG hochgeladenen Daten werden mittels aktueller Verschlüsselungsstandards an den AN übertragen. Der AG kann diese Daten, d.h. seine unterzeichneten/zu unterzeichnenden Dokumente, im Menübereich „Vorgänge“ einsehen.

A.3.3.4

Der AG ist verantwortlich dafür, dass die von ihm an den AN übermittelten Daten ordnungsgemäß erhoben wurden, an den AN übermittelt und bei diesem gespeichert und verarbeitet werden dürfen. Er ist weiter verantwortlich für die Erfüllung der datenschutzrechtlichen Unterrichtungspflichten. Der AG ist weiter dafür verantwortlich, dass die von ihm an den AN übermittelten Daten, insbesondere auch Texte und Bilder, und deren Verarbeitung und Verbreitung nicht gegen gesetzliche Verbote oder Rechte Dritter, z.B. Urheber- oder Markenrechte, verstoßen. Den AN trifft insofern keine Überprüfungspflicht. Eine Überprüfungspflicht des AN besteht auch nicht mit Blick auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Adressdaten, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Können Schreiben wegen solcher Fehler nicht zugestellt werden, fällt dies in den Verantwortungsbereich des AG.

A.4 Preisangaben

A.4.1

Alle angegebenen Preise werden netto und brutto angezeigt.

A.4.2

In einer Übersicht werden alle initiierten Unterschriftsvorgänge dargestellt. Der AG hat die Möglichkeit zu erkennen, welche Vorgänge bereits mit welcher Rechnung abgerechnet wurden und welche Vorgänge auf der nächsten Rechnung zu erwarten sind. Die Abrechnung der Unterschriftsvorgänge erfolgt immer jeweils zum Monatsende.

A.4.3

In gleicher Weise ist eine Aufschlüsselung der Rechnungspositionen möglich, die im Rahmen der elektronischen Rechnung, die dem AG vom AN im Menübereich „Vertragsdaten“, im Untermenübereich „Rechnungen“ zum Ausdrucken und speichern zur Verfügung gestellt wird. Der AG stimmt dieser Rechnungserteilung auf elektronischem Weg zu.

A.4.4

Zusätzliche Liefer- und Versandkosten werden nicht erhoben.

A.4.5

Kosten, die dadurch entstehen, dass der AG zur Kontaktaufnahme mit dem AN Fernkommunikationsmittel, z.B. Internet, E-Mail oder Telefon nutzt, sind in den mit dem AG vereinbarten Entgelten nicht enthalten. Diese Kosten hat der AN selbst zu tragen.

A.5 Änderungsvorbehalt für AGB

Der AN behält es sich vor, diese AGB zu überarbeiten. Über etwaige Änderungen der AGB, die für die künftige Vertragsbeziehung zwischen AN und AG gelten sollen, wird der AN den AG unverzüglich unterrichten und anfragen, ob der AG bereit ist, die neuen AGB zu akzeptieren. Auf die Kündigungsmöglichkeiten nach A.3.2.3 wird hingewiesen.

A.6 Abnahme

A.6.1

Sofern die Erstellung von werkvertraglichen Leistungen vereinbart wurde, gilt: Geht in einer Frist von 2 Wochen nach Übergabe der Auftragsergebnisse keine detaillierte schriftliche Mängelrüge von nicht unerheblichen Mängeln ein, so gelten die abgelieferten Ergebnisse als abgenommen bzw. freigegeben. Urlaubszeiten unterbrechen diese Regelungen nicht.

A.6.2

Für Mängel, die dem AG bei Abnahme bekannt waren, die bei einer ordnungsgemäßen Erstuntersuchung offensichtlich gewesen wären oder die sonst fahrlässig dem AG nicht bekannt wurden oder die vom AG nicht gemeldet wurden, stehen dem AG die Rechte aus der Mängelgewährleistung nicht zu.

A.7 Haftung

A.7.1

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des AN, von seinen gesetzlichen Vertretern oder von seinen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von für den

Vertragszweck wesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der AG regelmäßig vertrauen darf (sogenannte „Kardinalpflichten“). Schadensersatzansprüche für Schäden, die aufgrund höherer Gewalt eintreten, sind ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

A.7.2

Der AG gewährleistet, dass die dem AN zur Verfügung gestellten Inhalte und Materialien vollumfänglich frei von Rechten Dritter sind und auch aus rechtlicher Sicht für die Nutzung in der Auftragsabwicklung zur Verfügung gestellt werden dürfen.

A.7.3

Für den Fall, dass trotzdem Rechte Dritter (z.B. Marken-, Geschmacksmuster oder Patentrechte) durch die Nutzung der übermittelten Materialien durch den AN berührt werden, stellt der AG den AN von etwaigen Ansprüchen Dritter frei und wird dies auch gegenüber den Dritten auf Anfrage mitteilen. Im laufenden Verfahren wird der AG auf der Seite des AN beitreten. Er wird dem AN sämtliche notwendigen Kosten, insbesondere auch die notwendigen Kosten der Rechtsverfolgung, im Rahmen der Rechtsverletzung erstatten.

A.7.4

Der AG ist verpflichtet angemessene Vorkehrungen für den Fall zu treffen, dass ein Programm ganz oder teilweise nicht ordnungsgemäß arbeitet, und zwar durch ein Ausweichverfahren, Datensicherung, Störungsdiagnose usw. Der AG ist verpflichtet etwaigen Datenverlust vorzubeugen und regelmäßige und ordnungsgemäße Datensicherung vorzunehmen.

A.8 Geltendes Recht

Auf Verträge zwischen dem AN und dem AG findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Gegenüber einem Verbraucher gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dadurch keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen des Staates, in dem er seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, eingeschränkt werden.

B. Besondere Bestimmungen für Verträge mit Verbrauchern

B.1 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, der

lambda9 GmbH
Westerallee 10, 24937 Flensburg
Telefon: +49 461 16 77 98 10
E-Mail: sign@lambda9.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Die Rückzahlung erfolgt unbar an eine von Ihnen anzugebende Bankverbindung; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An: lambda9 GmbH
Westerallee 10, 24937 Flensburg
Telefon: +49 461 16 77 98 10
E-Mail: sign@lambda9.de

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren / die Erbringung der folgenden Dienstleistung

-Bestellt am /erhalten am

-Name des/der Verbraucher(s)

-Anschrift des/der Verbraucher(s)

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

- Datum

B.2 Gewährleistung

B.2.1

Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

B.2.2

Garantien übernimmt der AN für eine bestimmte Beschaffenheit seiner Leistung nicht, sofern nicht ausdrücklich individuell anderes vereinbart wird.

B.2.3

Der AG ist verpflichtet, die von ihm an den AN zu übermittelnden Daten vor Übermittlung an den AN daraufhin zu überprüfen, ob der Inhalt eines daraus herzustellenden unterzeichneten Dokuments gegen gesetzliche Bestimmungen, Vorschriften und Verbote (z. B. im Bereich des Urheber- und Wettbewerbsrechts, des Geschmack- und Gebrauchsmusterrechts) verstößt oder sonstige Rechte Dritter verletzt. Werden solche Rechte dennoch verletzt, ist dies nicht vom AN zu vertreten.

B.2.4

Der AN ist nicht verpflichtet, die vom AG gelieferten Daten auf ihre inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu überprüfen.

B.3 Streitschlichtung

Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden. Wir sind grundsätzlich nicht bereit, an einem außergerichtlichen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

C. Besondere Bestimmungen für Verträge mit Unternehmern

C.1 Kein Widerrufsrecht

Ein Widerrufsrecht steht einem AG, der Unternehmer im Sinne von A.1.4 sind, nicht zu.

C.2 Gewährleistungsbedingungen

C.2.1

Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab vollständiger Leistungserbringung durch den AN.

C.2.2

Die vom AN erbrachte Leistung ist unverzüglich nach durchgeführter Unterzeichnung des entsprechenden Dokuments sorgfältig vom AG zu untersuchen. Die Leistung gilt als genehmigt, wenn dem AN nicht eine Mängelrüge hinsichtlich offensichtlicher oder bei sorgfältiger Untersuchung sofort erkennbarer Mängel binnen sieben Werktagen nach der Abwicklung dem Abschluss des Prozesses, ansonsten binnen sieben Werktagen nach Entdeckung des Mangels oder dem Zeitpunkt, in dem der Mangel bei normalem Gebrauch ohne nähere Untersuchung erkennbar war in schriftlicher Form zugegangen ist, wobei auch eine Mitteilung per E-Mail ausreicht. Erweist sich die Mängelrüge als berechtigt, erstattet der AN dem AG die Kosten des Unterschriftenprozesses.

C.2.3

Mängel eines Teils der erbrachten Leistung berechtigen den AG nicht zur Beanstandung der gesamten Leistung, es sei denn, dass die Teilleistung für den AG ohne Interesse ist.

C.2.4

Bei Sachmängeln der erbrachten Leistung ist der AN berechtigt, nach seiner Wahl nachzubessern oder Nacherfüllung durch erneute Erbringung einer mangelfreien Sache („Nachlieferung“) zu erbringen. Seine Entscheidung muss er in angemessener Frist treffen. Im Falle des Fehlschlagens der Nachbesserung/Nacherfüllung, kann der AG vom Vertrag zurücktreten oder den Preis angemessen mindern. Das Recht auf Schadensersatz bleibt unberührt.

C.2.5

Ansprüche wegen einer Mangelhaftigkeit der Leistung stehen nur dem AG gegen den AN zu. Sie sind nicht abtretbar.

C.3 Ausschluss kaufmännischer Bestätigungsschreiben

Kaufmännische Bestätigungsschreiben gelten nur, wenn sie von der jeweils anderen Vertragspartei ihrerseits schriftlich rückbestätigt werden.

C.4 Gerichtsstand und Erfüllungsort

C.4.1

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Vertragsbeziehung zwischen AG und AN ist der Sitz des AN.

C.4.2

Erfüllungsort ist der Sitz des AN.